



Projektgruppe „Wirtschaft, Arbeit, Green IT“

Protokoll der Sitzung vom 16. Januar 2012

Vor Eintritt in die Tagesordnung

Die Vorsitzende begrüßt die Projektgruppenmitglieder sowie anwesende Gäste und verbindet dies mit guten Wünschen für das Jahr 2012.

Das Protokoll vom 21.11.2011 sowie die am 11.01.2012 versandte Tagesordnung werden ohne Änderungen genehmigt.

TOP 1 Texte zu den Kapitel 4 und 2

Die Vorsitzende erläutert, dass der inhaltliche Schwerpunkt dieser Sitzung beim Thema *Green IT* liegen werde und ruft das **Dokument WAG 13 Textentwurf Kapitel 4 – Green IT** auf. Sie dankt den Koordinatoren und Autoren dieses Textes, einer Abgeordneten und einem Sachverständigen der Projektgruppe, für ihre Arbeit.

Eine Abgeordnete berichtet, dass es eine enge Abstimmung und gute Zusammenarbeit zwischen beiden Autoren gegeben habe, sodass im Ergebnis ein fast vollständig konsensualer Text vorliege.

Nachfolgend wird der Text abschnittsweise beraten. **Folgende Ergebnisse werden einvernehmlich erzielt (Zeilennummern entsprechen dem am 13.01. versandten PDF-Dokument):**

Anregungen und Gesichtspunkte aus dem bevorstehenden Expertengespräch oder dem Gutachten *Green IT* sollen im weiteren Arbeitsverlauf in den Text aufgenommen werden. Dazu gehört auch die Vervollständigung der im Arbeitsprogramm vorgesehenen Themenstellung Datenschutz und Green IT.

4.1.1 Definition/Begriffsbestimmung/Rahmen

Zeile 21: Der Begriff *fair IT* soll im Text erhalten bleiben.

Zeile 55 bis 60: Ein Projektgruppenmitglied wird einen ergänzenden Formulierungsvorschlag einbringen, in dem auf bereits bestehende Initiativen und Maßnahmen der Bundesregierung und der Wirtschaft hingewiesen wird.

Ein Abgeordneter schlägt vor, Zeile 58 bis 60 wie folgt zu fassen: „*Um den so genannten Rebound-Effekt abzumildern oder gar nicht erst eintreten zu lassen, sollen Strategien entwickelt werden.*“ Eine weitere Abgeordnete stimmt dem zu und wird den bisherigen Text in entsprechender Weise umformulieren. Dabei soll eventuell auch der von einem Sachverständigen vorgelegte Gesichtspunkt der Transparenz einbezogen werden. Eine Berücksichtigung des Rebound-Effekts in IT- und Unternehmensstrategien setze zunächst einmal eine gewisse Transparenz (Ausweis des Rebound-Effekts bei einzelnen Produkten) voraus. Dieser Gesichtspunkt könnte aber auch in den Handlungsempfehlungen zum Tragen kommen. Soweit die neue Formulierung

auf Forderungen Dritter Bezug nimmt (vgl. die bisherige Formulierung in Zeile 59: „... wird gefordert ...“), soll dies durch Quellenangaben ergänzt werden.

In den Zeilen 72 bis 89 wird ein Projektgruppenmitglied die zitierten Regelungen durch entsprechende Fundstellennachweise (Fußnoten) ergänzen.

4.1.2 IT als Querschnittstechnologie

In Texten der Projektgruppe soll durchgehend der Begriff *IT* (statt *IKT* oder *ITK*) verwendet werden. Gegebenenfalls ist dies durch das Sekretariat nachträglich anzupassen. An geeigneter Textstelle soll diese Begriffswahl kurz erläutert werden.

Zeile 142: „weitestgehend“ wird durch „zunehmend“ ersetzt.

4.2 Grün in der IT und Grün durch Informationstechnologie

4.2.1 „Grün in der IT“

Zeile 157 -158: Im Rahmen einer redaktionellen Schlussrunde soll geklärt werden, ob in Überschrift und Text die dem Arbeitsprogramm der Projektgruppe entnommenen Formulierungen *Grün in der IT* und *Grün durch IT* verwendet oder stattdessen *Green IT* bzw. eine deutsche Umschreibung gewählt werden sollen.

Zeile 193: Zum Begriff der *Substitution* kündigt ein Projektgruppenmitglied einen ergänzenden Textvorschlag an.

Zeilen 256 bis 270: Dieser Textabschnitt wird von zwei Abgeordneten der Projektgruppe überarbeitet. In der Beratung werden Möglichkeiten und Grenzen der Aufrüstung von Altgeräten streitig diskutiert und auf die Gefahr der Innovationsfeindlichkeit hingewiesen. Auch eine Verlängerung der jetzigen steuerlichen Abschreibungszeiträume sei nicht sinnvoll. Die jetzige Textfassung der Zeilen 268 bis 270 sei so nicht akzeptabel.

Zeile 286 wird wie folgt gefasst: „*Eine zentrale Rolle für die Entwicklung des Markts könnte die öffentliche Beschaffung spielen.*“

Eine Abgeordnete der Projektgruppe wird den Satz „*Dies darf nicht zu Wettbewerbsnachteilen kleiner und mittlerer Unternehmen (KMU) bei öffentlichen Ausschreibungen führen*“ in beschreibender Weise umformulieren und in die Zeilen 286 bis 294 einfügen. Diese Fragestellung könnte auch bei der Diskussion der Handlungsempfehlungen wieder aufgegriffen werden. Ein weiteres Projektgruppenmitglied kündigt einen Textvorschlag betreffend *fair IT im Rahmen öffentlicher Beschaffung* an.

Zeilen 295 bis 355: Ein Abgeordneter der Projektgruppe kündigt einen ergänzenden Textvorschlag zum Thema *Hausmüll* an. Ein weiterer Abgeordneter kündigt ebenfalls einen Textvorschlag an, der an o.g. Abgeordneten geleitet werden soll. In der Diskussion wird u. a. angeregt, Best-Practice-Beispiele zu nennen und auf bereits bestehende Regelungen hinzuweisen.

Die Vorsitzende dankt nochmals den beiden Autoren und ruft das **Dokument WAG 14, Kapitel 2.1 Einleitung** auf. **Folgendes wird vereinbart (Angabe der Zeilennummern gemäß PDF, versandt am 13.01.2012):**

Zeilen 65 bis 111: Ein Projektgruppenmitglied kündigt einen neuen alternativen Textvorschlag zur Beschreibung der spezifischen Markt- und Wettbewerbssituationen in der Internetwirtschaft an.

Zeilen 112 bis 144 (*Megatrend Digitalisierung*): Die Zeilen 131 bis 132 werden wie folgt umformuliert: „...aufgehoben hat, verringert sich mit zunehmender Verbreitung mobiler Datennutzungs- und Kommunikationsmöglichkeiten die Bedeutung des stationären Arbeitsplatzes in Unternehmen.“ Der Textvorschlag von einem Sachverständigen der Projektgruppe in den Zeilen 135 bis 144 wird übernommen. Allerdings wird der Halbsatz „und auch die Enquete-Kommission Internet und digitale Gesellschaft hat fast ausschließlich nicht-virtuell getagt.“ (Zeile 140 f.) gestrichen.

TOP 2 Weitere Arbeitsplanung, organisatorische Fragen

Die Vorsitzende erläutert, dass für das **öffentliche Expertengespräch Green IT am 23.01.** folgende Experten zugesagt haben:

- Cornelia Heydenreich (Germanwatch)
- Dr. Reinhard Hoehn (IBM Deutschland)
- Florian König (Green IT Beratungsbüro beim BITKOM)
- Hubert Reiser, Dachser GmbH

Die Projektgruppe vereinbart auf Vorschlag der Vorsitzenden folgenden Ablauf des Expertengesprächs:

- maximal 5-minütiges Eingangsstatement der vier Experten,
- eine erste Fragenrunde, in der jede Fraktion (einschließlich der jeweiligen Sachverständigen) eine Frage stellen kann,
- weitere Fragen in der Reihenfolge der Wortmeldungen.

Vorbereitung der Gutachtenvergabe

Die Vorsitzende erläutert, dass zur Vergabe der beiden Gutachten am 14.12. (Green IT) und am 19.12. (Venture Capital/Gründungskultur) potentielle Gutachter angeschrieben worden seien. Die Frist für die Einreichung von Exposés laufe am 18.01. (für Green IT) und am 20.01. (für VC/Gründungskultur) aus. Wahrscheinlich werde sich die Projektgruppe also am 23.01. im Anschluss an das Expertengespräch noch kurz mit den dann vorliegenden Exposés befassen können. Auf Vorschlag der Vorsitzenden vereinbart die Projektgruppe, diesen Teil der Beratung am 23.01. in nicht-öffentlicher Sitzung durchzuführen.

Weitere Arbeitsweise:

- Sitzung am 06.02.: Schwerpunktthema Kapitel 3 *Arbeit*

Vorgesehene Fristen:

- **Textvorschläge** für das Kapitel 3 *Arbeit* sind **bis 20.01.** an einen Sachverständigen zu richten
- Weiterleitung der **Texte bis 25.01.** an die wissenschaftliche Mitarbeiterin des Sekretariates
- nachfolgend Versand an die Projektgruppe und Abgabe von **Kommentaren bis 30.01.**

(Hinweis: Der Versand der Texte kann sich um wenige Tage verzögern, Stand: 23.01)

TOP 3 Verschiedenes

Keine weiteren Wortmeldungen.